

Heitere Wandobjekte von Günter Schöch

Originelles Zusammenspiel von Kunst und Humor

Die am letzten Donnerstag in der Galerie DoMuS, Schaan, eröffnete Ausstellung mit 48 Wandobjekten von Günter Schöch löste wegen der gelungenen Symbiose von Kunst und Humor lebhaften Zuspruch unter den zahlreichen Besuchern aus.

hfh.- Nach der herzlichen Begrüssung durch die Museumsleiterin, Eva Pepic, kurzem Vergleichen von Schöch's früheren und heutigen Arbeiten sowie Betonung seiner künstlerischen «Verschmitztheit» übergab sie das Wort an den Vernissageredner.

Ästhetische und heitere Werke

Gemeinderat Rudolf Wachter hielt die Ansprache, aus der Folgendes anklingen möchte: 1942 in Feldkirch geboren und aufgewachsen, wurde Schöch Maschinenbau-Ingenieur und nahm vor fast 40 Jahren Wohnsitz in Liechtenstein. In seiner Wahlheimat Schaan begann er neben dem Beruf zu zeichnen, erwarb bei einigen Künstlern der Region technisches Rüstzeug

und bildete sich fortan autodidaktisch weiter. Nach vieljährigem strebendem Suchen und einigen Ausstellungen in Liechtenstein, Deutschland und der Schweiz hat er den Stil entwickelt, dem er treu zu bleiben gedenkt. Schöch erklärt ihn wie folgt: «Bei den vom Hintergrund abgehobenen Objekten hängen, schweben oder schwingen filigranzartige Formen, Figuren oder Netzwerke wie in einem Fensterrahmen. Ausgefüllte Linien, Gestricke und Punkte führen zu verblüffenden Wirkungen. Einige von ihnen geraten durch Anblasen in Schwingungen. Die selbst gefertigten kastenartigen Rahmen haben Türen oder Klappen zum Öffnen oder Schliessen, wodurch zweierlei Ansichten entstehen.»

Abschliessend lobte Rudolf Wachter den besonderen Reiz der Arbeiten und erläuterte die Ziele des Künstlers wie folgt: «Bereiten von Freude und ästhetischem Vergnügen, Kunde geben vom Wesen der Dinge und dem Geheimnis von Erotik und Form.»

Günter Schöch als Kabarettist

Der anschliessende, von Günter Schöch vorgetragene Ausschnitt aus seinem noch in Arbeit befindlichen, als



Günter Schöch's Arbeiten stiessen auf lebhaften Zuspruch der Besucher der Vernissage.

Foto: V.com/Beham

«Erotik und anderer Unfug» betitelten Kabarett-Programm sprach für die dichterische Ader des mit Geist und Humor begabten Künstlers. Seine satirischen Verse über das aufreizende «nächtliche Fernsehen», grotesk-komische Limericks, ein Schüttelreim, witziges Ulken über die Alemannen

und schliesslich das «Thema Nummer eins» amüsierten und lockerten die Stimmung auf. Das anschliessende Betrachten der Exponate bestätigte, dass Schöch's Werke – aus technischem Können, zielstrebigem Fleiss und echtem Humor hervorgegangen – in sich geschlossen und einmalig sind. Die Ga-

lerie DoMuS hat noch nie eine so heitere Ausstellung und so fröhliche Besucher erlebt.

Die Ausstellung ist bis zum 12. März geöffnet: freitags von 14 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr.